

AUSZUG AUS DEM  
WITTGENSTEINER KREISBLATT

1868 – 1900

---

Erstellt von Frau Jäger

Berleburg ????

INHALT

---

Allgemeines .....	2
Einige besonders bemerkenswerte Veröffentlichungen des Wittgensteiner Kreisblattes 1868-1900 .....	2
Hausnamen .....	3
Baugeschichte .....	3
Landwirtschaft.....	5
Artikel und Leserzuschriften über landwirtschaftliche Themen:.....	6
Handel und Handwerk .....	7
Verkehr .....	10
Statistik .....	11
Schule.....	12
Kirche .....	13
Auswanderung	
Vereine - Kunst.....	14
Feuerwehr .....	15
Verwaltung und Rechtspflege .....	16
Gesundheitspflege.....	17

## ALLGEMEINES

---

Das Wittgensteiner Kreisblatt erscheint 1868 bei H. Matthey in Berleburg. Ab 12.9.1873 ist Druck und Verlag bei Wilhelm Winkel in Berleburg. Die Zeitung erscheint zunächst wöchentlich, später 2-3mal in der Woche. Anfangs nehmen Reklame und Fortsetzungsroman den größten Raum ein. Die Beiträge zur Tagesgeschichte enthalten vor allem Berichte über das Königs- bzw. Kaiserhaus, dagegen nichts über den hiesigen Fürsten und seine Familie. Dazu kommen Bekanntmachungen der Militär-Verwaltung und des Landrats und ab 1871 eine ausführliche Berichterstattung über die Sitzungen des Reichstags und des preußischen Landtags, aber wenig über die örtliche Stadtverwaltung. Erst ab 1885 werden Termine und Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlungen veröffentlicht, aber nichts über Zusammensetzung, Ergebnisse, usw.

Die Reklame bezieht sich 1868 vor allem auf Salz unterschiedlicher Herkunft zu schwankenden Preisen. Ab 1872 tritt Mehl an die erste Stelle, daneben Landwirtschafts-Maschinen, Lotterie-Angebote, Arznei-Empfehlungen (mit ärztlichen Zeugnissen), Räumungsverkäufe des Einzelhandels. In jeder Ausgabe wird Hauspersonal gesucht sowie Stellen für Lehrlinge und Gesellen im Handwerk angeboten. Auffallend ist die ständige Ankündigung von Versteigerungen oder Verkäufen von Grundstücken, Häusern, Möbeln und Hausrat. Die fürstliche Rentkammer meldet Grasverkäufe und Ernteverdinge gegen Barzahlung, Verkauf von Reh- und Hasenbälgen und Bauholz (Eiche, Buche) sowie Nutzholz (Buche, Ahorn, Fichte), Fischereiverpachtung. Familienanzeigen gibt es anfangs noch nicht. 1873 erscheint eine schwarzumrandete Todesanzeige, weitere erst ab 1889, vorher nur gelegentlich Danksagungen für letztes Geleit, keine Geburts- u. Heiratsanzeigen. Jährlich erscheint ein Verzeichnis der Zuchtstiere. Die Geld-Kurse und Fahrpläne der Postkutschen, später auch Eisenbahn, werden mehrmals im Jahr veröffentlicht.

Im Jahr 1871 gibt es eine besonders ausführliche Kriegsberichterstattung. Die Zeitung hält einen Plan von Paris vorrätig. Ein Aufruf des Königs von Preußen, der Fall von Paris, die Friedens-Proklamation und die Thronrede des Kaisers werden besonders herausgebracht. Pfarrer Heller aus Arfeld veröffentlicht ein Gedicht auf den Fall von Paris (5) und einen Lobgesang zur Friedensfeier (10).

1900 beziehen sich die Zeitungsberichte hauptsächlich auf das Weltgeschehen und Berlin. Die regionalen Ereignisse spielen daneben eine untergeordnete Rolle. Aus den Anzeigen und Reklamen ist zu ersehen, daß der Handel sich ausgeweitet hat.

### EINIGE BESONDERS BEMERKENSWERTE VERÖFFENTLICHUNGEN DES WITTGENSTEINER KREISBLATTES 1868-1900

---

- |           |  |
|-----------|--|
| 1863 /10: | Bekanntmachung des Landratsamtes und Aufruf zu Spenden wegen Notstands, Teuerung und ungünstiger Ernte |
| 1869 /33  | Gedicht über das Burgfeld-Häuschen von Johann Jost   |
| 1872 /2   | Gedicht von Wilhelmine Wüstenhöfer zur Fahnenweihe des Kriegervereins                                  |

- 1872 /42           Klage über das Pflaster in Berleburg
- 1872 /39, 41, 42, 44, 45, Beschreibung einer Wanderung mit Bericht
- 1873 /8, 9, 10, über die Landschaft und Geschichte des Kreises Wittgenstein
- 1873 /49 ff.       Berleburg im siebenjährigen Krieg (nach Scheffer)
- 1874/ 2, 3, 4, 6
- 1880 /10           In den Wirtschaften hängen Kästchen zum Einsammeln von abgeschnittenen Zigarrenspitzen und kleinen Geldbeträgen für die Armen. Darin sollen auch abgestempelte Briefmarken gesammelt werden. Ertrag in 3 Monaten: 7,35 M. 2 1/2 Pfd. Zigarrenabschnitte.

## HAUSNAMEN

---

- Johannhermes (1880 u. 85 Hermann Schneider, Unterstadt)
- Dilches (Bäckermeister Heinrich Langenfeld)
- Kellers (Jakob Hackenbracht)
- Pütze (Ludwig Bald)
- Eckebald
- Brachs (Heinrich Bald)
- Langes (Schneider)
- Pflügers (1888 Saßmannshausen)
- Bartgörges (1889) Sauer)
- Diele (1889 Klotz)
- Granes (1889 Hackebracht)
- Kämmerers (1889 Hardt)
- Antonies (1889 Hackebracht)

## BAUGESCHICHTE

---

- 1868 /12:       Die Karlsburg
- 1869 /48:       Verordnung über das Verbot der Anwendung von Strohdocken bei Neubedachungen.
- 1872 /22:       Verkauf des Hauses v.Steprodt an der Hauptstr. Nr.81
- 1873 /3 :       Stellungnahme zur Lage der Häuser an der Kirchhofsmauer
- 1873 /36:       Das Ludwigsburger Grundstück soll verpachtet werden

- 1874 /27: Ausschreibung für den Ölanstrich an den äußeren Sandsteinen der evangelischen Kirche und Maurer- u. Zimmerarbeiten zum Bau der "Schäffers-Brücke" über die Odeborn.  
Kreisbaumeister Trainer
- 1874 /30: Hilferuf um Geldspenden für die Opfer des Brandes am 21./22.Juli 1874, bei dem der größte Teil der Unterstadt abbrannte, 110 Gebäude, vor allem Scheunen und Wohnungen der ärmeren Bevölkerung, die gesamte Heuernte des Jahres und Mobilien, von denen kaum etwas versichert war. In den folgenden Ausgaben der Zeitung werden Gaben-Verzeichnisse veröffentlicht, insgesamt wurden über 8000 Taler gesammelt.
- 1874 /32: wird in diesem Zusammenhang ein Brief des Fürsten Albrecht an seinen Bruder über den Brand im Jahre 1825 veröffentlicht. Die Schilderung ist sehr anschaulich.
- 1880 /18: Oberst v.Gontard läßt auf dem Sähling ein Tempelchen errichten, von dem aus man den Asten, Langewiese, das Odeborntal und Leimstruth sehen kann. Es ist umgeben von einem Wäldchen mit Wegen und Ruheplätzen.
- 1880 /43: Über die Reparatur der Odebornbrücke bei Bierschneider
- 1880 /50: Anfrage wegen Laternen in der Stadt
- 1885 /33: Die Stadtverordneten-Versammlung berät über Straßenbeleuchtung und Wasserleitung. (27.5.)
- 1888 /3+4: Bauunfallversicherungsgesetz
- 1888 /23: Wasserversorgung
- 1888 /29: Wasserleitung, Anschluß der Häuser
- 1888 /31: Wasserleitung, Kosten: Jahresbeitrag 10.-M., Anschluß in Eigenleistung.
- 1888 /32: Zuschrift betr. Wasserleitung in Berleburg
- 1888 /34: Wasserleitung, Aufruf zur Beitrittserklärung
- 1888 /45: Abschluß der Wasserfrage. 71 Anschlüsse zur Wasserleitung vor der Lause gesichert, weitere in Aussicht. Das Wasser wird chemisch untersucht.
- 1889 /22: Oberst v.Gontard, dessen Frau gestorben ist, schildert den schlechten Zustand des Friedhofs.

- 1868: Aus dem Homrighäuser Bienen-Verein entwickelt sich das landwirtschaftliche "Casino". Die Mitglieder treffen sich wöchentlich, meist sonntags nachmittags, im Saal des Gastwirts Sauer vor der Lause oder bei Florin am Dödesberg.
- Zeit und Ort, sowie Thema werden in der Zeitung bekanntgegeben, es geht immer um Probleme der Landwirtschaft. In Nr. 23 werden die Ziele des Casinos in einem langen Artikel dargestellt und um Beitritt geworben. Daneben besteht der "Landwirtschaftliche und Gewerbeverein für den Kreis Wittgenstein", der 1868 304 Mitglieder hat, die namentlich in der Zeitung aufgeführt sind, Vorsteher: Krämer. In allen Jahrgängen der Zeitung finden sich laufend Einladungen zu Vorträgen, Generalversammlungen, usw.(Z.B. in Nr. 16 ein Bericht über einen Vortrag mit praktischen Demonstrationen von Schulinspektor Pfarrer Florin auf dem Bienenstand am Dödesberg, 1885/25 Vortrag über Obstbaumzucht, u.ä.).
- Der Gewerbeverein fördert auch die landwirtschaftliche Fortbildung durch Wanderlehrer in Fortbildungsschulen , unterstützt durch das Fürstenhaus (1863: 15 Thaler)
- In Nr.18 und 1873/44 finden sich Berichte über die Fortbildungsschulen im Kreis Wittgenstein. Nr.47: Am 1.12.1868 findet unter großem Andrang der erste Unterricht in der neugegründeten landw. Fortbildungsschule in Berleburg statt, Lehrer: Steinweg (s.a. Nr.48,49). Weitere Wanderlehrer: Roos, Feuser, Katz, Rittinghaus, (Schüller/Wemlighausen)-Hoffmann, (Arfeld)-Müller, (Berghausen)-Born. Im Frühjahr 1871 muß die Schule in Berleburg geschlossen werden, wird aber am 1.November mit 2 Lehrern wieder eröffnet. Der Unterricht findet abends ab 7 Uhr statt, es werden nur bestätigte Schüler aufgenommen.
- Auch das Stünzselfest steht unter der Regie des landwirtschaftlichen u. Gewerbevereins und wird in jedem Jahr mit Termin und Ergebnis der Verlosung (Anfangs noch Namenslisten der Gewinner, später nur noch die Losnummern) erwähnt. 1868/23, 26, 27; 1869/20, 21, 22, 26; 1871/18, 20, 22, 23, 25; 1872/21 ,24, 26; 1873/20, 22, 23, 25; 1874/20, 25; 1885/44, 50; 1888/40

---

## ARTIKEL UND LESERZUSCHRIFTEN ÜBER LANDWIRTSCHAFTLICHE THEMEN:

---

- 1868: /18 Obstbau; /39 Obstbaumzucht; /41,42 Wanderlehrer Feuser über Wurzelfrüchte;
- 1869: /31 Obstbaumzucht; /33 Brand an Obstbäumen; Tannennadeln als Schaffutter; /34 Artikel über den Ausfall der Ernte; /43 Auf dem Streitplatz, gen."Mannes Hof" wird eine Eiche gepflanzt zur Erinnerung an die Befreiung der Berleburger Feldfluren von der lästigen Schafhude. /44 Belehrung über Erkennung und Behandlung der Maul-u. Klauenseuche;
- 1871: Es werden angeboten: Dreschmaschinen (Hand- oder Göpelbetrieb) Futterschneidemaschinen (Kurbelbetrieb), englische Dampf-Dreschmaschinen, Mähmaschinen, Häckselmaschinen. /23 topographische Arbeiten Im Kreis Wittgenstein, Forts.1872/14;
- 1872: /7 Belehrung über Erkennung u. Behandlung der Maul-u. Klauenseuche; /28 Kreistierarzt Meder hält einen Vortrag über Maul-u. Klauenseuche; /48 Aufruf d. Landrats zur allgemeinen Viehzählung
- 1873: /12 Ein Schweinehirt wird, gesucht gegen hohen Jahreslohn; /15 neue Dreschmaschinen, von 2 Personen betrieben; /34 Polizeiverordnung über Wiesen-Be-u. Entwässerung; /37 neue Baumschnitt-Regeln; /43 Salzdüngung bei Hanf and Flachs; dumpfiger Hafer;
- 1885: /19 Vortrag über Obstbaumzucht; /54 Selbstentzündung d. Heues /82 Zuckerfütterung bei Schweinen
- 1880: /19 Brutplätze für Hennen
- 1888: /32 Unfall- und Krankenversicherungspflicht der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben Beschäftigten; /54 sehr ausführliche Anweisung zur Korbweidenkultur, forts. /55
- 1889: /14 Statut über die Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter
- 1900: /3 Bauernregeln f. d. Januar; /6,10,12 Versuche mit Wiesendüngung durch Wanderlehrer Krug u.a.; /15 Bericht über die landwirtschaftlichen Genossenschaften; /18 Ratschläge zur Bekämpfung der Blutlaus; /19 Bauernregeln f. d. März; /20 Sektions-Vorstandssitzung der Westfälischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

## HANDEL UND HANDWERK

---

- Kaufleute:** H. Matthey, ab Nov.1869 Buch-, Kunst-u. Musikalienhandlung  
Kalender, Schreib- u. Zeichenhefte, Laubsäge-Zubehör, Leim,  
Cigarren, Ansicht von Berleburg, Kerzen, Brieftaschen, auch  
Leihbücherei.
- Louis Gronau: Salz, Stollwerk-Schokolade, sehr gutes sauerländisches Brot,  
Gemischtwaren, Porzellan
- Fritz Gronaus: Dachschiefer aus Fredlar
- C.Luhne: Indischer Kräuterbitter
- Marcus Wolff, J.Wolff, Wolff-Wolff, später Salomon Wolff:  
Bekleidung, Stoffe, Schmuckwaren, auch Kolonialwaren
- P.Heinemann: Mehl, Tuche, Ziehharmonikas
- Joseph Rosenthal: Bekleidung, Stoffe, Mehl
- J. B. Becker, Christian Friedrich, Carl Schneider: Kochherde
- G. Spies: Damen-u. Herrenuhren, Goldwaren
- A. Nilasch: Ölkuchen, Sämereien
- Ludwig Althaus, Franz Kiessler: Petroleum-Lampen
- Carl Wilhelmi: Buchhandlung, Taschenkalender
- Winkel u. Böttger: Samenhandlung, Heringe, Sardellen, Käse, Honig,  
Kolonialwaren, Kerzen, Spielzeug, Schuhe Kleidung, Hüte,  
Mützen. Handschuhe, Schirme, Strickgarn. Die Teilhaber  
trennen sich 1869, Böttger führt das Geschäft weiter, Winkel  
eröffnet ein Geschäft für Manufaktur- u. Kurzwaren, Kolonial-  
waren und Landesprodukte.
- Gastwirte:** Gasthof Bald (Im schwarzen Walfisch)  
Utsch (Posthaltereie)  
Bodechrist (Müsse, später Sauer) dann Carl Winter)  
Gasthof Sauer vor der Lause  
Dickel am Stein  
Florin am Dödesberg  
Georg Schneider

Gasthof zum Thiergarten  
Carl Mengel, Wilhelm Mengel (dort finden Tanz-Kurse statt)  
Carl Pletsch  
Rossels Gasthaus  
Fr. Kaiser  
Franz Kießler  
P. Müller, Nachf. v. Louis Gronau, Kolonialwarenladen mit Wirtschaft

Im Gasthaus Bodechrist finden Versteigerungen und Theateraufführungen statt.

**Handwerker:** Schneidermeister; Ambrosius, Ludwig Spies, Sophie Beitzel, Loos,  
Ludwig Dörr, Pletsch (Oberstadt), W. Walter,

Drechslermeister: Wilhelm Rompel (Spinnräder)

Ziegelbrennermeister: Steuernagel (Herdsteine f. Backöfen)

Schreinermeister: Gustav Wild (auch Bürsten), Heinrich Scheffel  
Heinrich Born (Berghausen)

Sattlermeister: W. Wüstenhöfer (auch Polsterer), Heinr. Göbel  
(Oberstadt)

Uhrmacher: G. Spies

Anstreicher u. Tapezierer: Hermann Sasse

Bäckermeister: J. Wolf, Christian Schneider, W. Schneider

Schuhmacher: Weber, Schaefer, Louis Fischer

Glaser : Ph. Wetter

Schlosser: August Schweitzer, Christian Rompel

Wagner: Louis Jung, Friedrich Schneider

Metzger: Fr. Bald

Eichmeister: Krämer

Schornsteinfegermeister: Gebhardt (Gebühren 1874/21)

Müller: Christian Kamm pachtet 1873 die fürstl. Mahlmühle  
1872/38,39 über e. Versammlung der Müller.

Schmied: G. Beltz jun.

Bierbrauer: Georg Schneider

Es gab Hof-Sattlermeister, Hof-Glaser, usw.

1888: Neueröffnung der Mühle nach Umbau durch Moritz

1868: Es soll eine Handwerker-Fortbildungsschule eröffnet werden, Vorstand: Winkel.  
/45 Bericht darüber; 1869/41 Aufruf 1885/31: Gewerbliche Fortbildungsschule, f. Lehrlinge unter 18 Jahren und Gesellen unter 18 J. obligatorisch, über 18 J. freiwillig, abends, Gebühr monatlich 50 Pf.

1888 /14: Statut der Gewerblichen Fortbildungsschule

1868 /24, 25, 27: Neue Gewerbeordnung

1900 /6: Versammlung der Handwerkskammer, Vorlage der Statuten

1868: Die Hofapotheke besteht schon.  
Elise Lantermann empfiehlt sich für das Waschen und Verändern von Strohhüten sowie deren Herstellung.

1869: /47 Neue Maße und Gewichte verglichen mit den alten

1871: /36, 45, 46, 51: Neue Maße und Gewichte mit Einteilung, auch Gasmesser  
Rossel will eine Dampf-Mahlmühle errichten

1872: / 2, 6, 13: Sparkasse (Verwaltungsrat, Mitglieder, Geschäftsbericht)

1873: /3 Carl Schneider hat eine Agentur f. landwirtschaftl. Maschinen der Fa. Moritz Weil in Frankfurt

/5 die Firma Rompel bietet Futterschneidemaschinen an /38 Wilhelm Winkel bietet fleißigen Kindern Arbeit in seiner Dutenfabrik, auch außer Hausp

1880: /20 J. Holder errichtet auf dem Marktplatz neben den Scheunen ein photographisches Atelier

1888: /55 Hinweis auf dem "Führer durch das Sauerland" (Kneebusch) und "Bäder und Sommerfrischen Westfalens", wo Berleburg nicht erwähnt wird, daher Vorschläge zur Belebung des Tourismus. Bisher kommen vorwiegend Leute zum Heidelbeersammeln aus den Städten ins Sauerland.

/56 Die Hofapotheke schließt abends 9 Uhr, dann nur noch eilige Sachen.

1900: /1 Die Gruben Hörre und Heßlar suchen Bergleute

/10 Christian Friedrich teilt mit, daß sein Geschäft an Sonn- und Feiertagen geschlossen ist,

6 C. Koch, Wittgensteiner Holzwaren-Industrie, sucht Schreiner und Drechsler für  
Accordarbeit

## VERKEHR

---

1868/46; 1869/29

- 1871 /28 Artikel zur Frage einer Eisenbahn durch Wittgenstein  
/29, 30 Stellungnahme dazu  
/31 Einladung zu einer Besprechung  
/34 Stellungnahmen mehrerer Einsender  
/37 Es wird ein Eisenbahn-Comite gebildet  
/38 Streckenführung der Eisenbahn  
/39 Spende f. d. Eisenbahn  
/40 Klage über die Arbeit d. Landtagsabgeordneten  
/45 über die Arbeit des Comites  
/48 Druckschrift über die Lenne-Lahn-Bahn bei Matthey
- 1872 /10 Ehrung des Postillons Beuter  
/42 Das Comite läßt Vorarbeiten vornehmen
- 1873 /28 Neue Telegrafien-Leitung von Kreuztal über Leimstruth nach Berleburg  
/44 Fahrplan der Personenpost Berleburg-Winterberg üb.Hoheleye
- 1874 /10 Neue Eisenbahn-Projekte im Raum Westfalen
- 1880 /5, 47, 48, 49, 50, 51 Eisenbahn-Planung
- 1885 /10 Fahrpläne der Postkutschen  
/19, 20 Einladung z. Besprechung des Eisenbahnprojekts, das bis Raumland  
genehmigt ist, Bericht hierüber  
/33 Bei der Postagentur Hoheleye wird eine Telegraphenstation mit Morsebetrieb  
eröffnet  
/43 Stadtverordneten-Versammlung: Antwortschreiben der Eisenbahn- Direktion  
Elberfeld betr. Verlegung d. Bahnhofs nach Berleburg
- 1888 /4 Bahnbau Hilchenbach-Laasphe  
/10 Bahnbau Hilchenbach-Laasphe, Erdbeben an der Strecke  
/13 Bahnbauplanung Laasphe-Raumland  
/29 Unglücksfall beim Eisenbahnbau  
/31 Verkehrswege des Kreises Wittgenstein  
/32 über die neue Bahnlinie Hilchenbach- Erndtebrück  
/48 Grundstücksenteignungen zum Bau der Bahn Enndtebrück-Laasphe  
/51 vom Bahnbau nach Erndtebrück  
/53 Bericht vom Eisenbahnbau am Lützel
- 1889 /3 Bericht üb. d. Bahnbau Hilchenbach-Laasphe-  
/7 Stand der Planungen  
/10 Neues Eisenbahnprojekt

- /14 Pläne zur Eisenbahn Köln-Kassel
- /15 Leserbrief zum Thema Eisenbahn
- /17 Bericht über eine Versammlung zur Besprechung von Eisenbahn-Angelegenheiten bei Gastwirt Sauer vor der Lause

## STATISTIK

---

- 1867: Geburten: 78 (Blb. 49, 22 Kn., 27M., Landgem. 12 Kn., 17 M.)  
Todesfälle: 61 (einschl. 4 Totgeburten)  
Eheschließungen: 21
- 1870: Geburten: 66 (Blb. 19/25=44, Landgem. 5/17=22)  
Todesfälle: 50 (Blb. 34, Landgem. 16)  
Eheschließungen: 17 (Blb. 11, Landgem. 6)
- 1872: Geburten: 77 (Blb.25/20=45, Landgem. 15/17=32)  
Todesfälle: 62 (Blb. 31, Landgem.31, davon 16 a. d .Ruhr,meist Kinder)  
Eheschließungen: 32 (Blb.26,Landgem.6)
- 1888: Geburten: 50 (21 Kn., 27 M., 2 Totgeb.)  
Todesfälle: 29  
Eheschließungen: 9
- 1889: Geburten: 94  
Todesfälle: 49  
Eheschließungen: 28
- 1889: erscheinen erstmals standesamtliche Nachrichten, in Nr. 30 für das erste Quartal 1889
- 1871: 1 Dreschmaschine für Handbetrieb kostet 50 Taler, für ein Zugtier ab 130 Taler  
/46,52 Volkszählung
- 1872:/20 Statistik über die Bevölkerung des Kreises Wittgenstein für das Jahr 1871
- 1885: /15 Statistik über Einwohner, Gebäude, Land, Vieh, Post, Armenpflege, Schule, Steuern, Schulden  
/101 Ergebnis der Volkszählung
- 1888:/29,30 Statistik d. Kreises Wittgenstein f. d. Jahr 1887  
/31 1 Ei kostet 4 Pf., 1 Pfd. Butter 95 Pf., 1 Pfd. Limburger Käse 30 Pf.  
/32, 33, 34 Fortsetzung von Nr.29, 30 - Stand der Verwaltung des Kreises: Versicherungswesen, Sparkassen, Polizei, Schulwesen Steuern, Staats-, Provinzial- u. Kreiskommunalangelegenheiten
- 1900:/5 "Aus dem Leben Casimirs" von Friedr. Wilh. Winkel kostet 40 Pf.

## SCHULE

---

Seit etwa 1550 gab es in Berleburg Schulunterricht, die 2. Pfarrer unterrichteten die älteren Schüler, hauptsächlich Vorbereitung auf die Konfirmation, ein Unterlehrer unterrichtete die jüngeren Kinder, zeitweise gab es eine Lehrerin für die Mädchen. In 1871/42 sind die Namen der Lehrer veröffentlicht.

- 1868: /45 Es wird ein Lehrer gesucht, der auch Organist ist, Gehalt 260 Taler  
Luise Becht unterrichtet Kinder im Strohflechten
- 1869: /20 Erinnerung an das Verbot, schulpflichtige Kinder das Vieh hüten zu lassen.  
Anträge auf Hüte-Erlaubnis sind bei den Lehrern anzubringen.  
/23 Klage über den Einsatz der Hüte-Kinder  
/31 Langer Artikel über die Förderung der allgemeinen Schulbildung in Wittgenstein.
- 1871: /5 Ein Lehrer und Organist wird gesucht für Elsoff, Gehalt 250 Taler  
/47 erste Erwähnung der katholischen Elementarschule, kommissarischer Lehrer
- 1873: /43 Aufforderung zur Anmeldung zur Rektoratsschule (Rektor: Lange)  
/50 Erwähnung einer höheren privaten Töchterschule
- 1874: /44 Die Rektoratsschule
- 1880: /5 über die schulischen Anforderungen an einjährig freiwillig Dienende (s.a./124)  
/11 Bestimmungen über die Schulpflicht  
/16 Verwaltung der Volksbibliothek durch Rektor Tiemann  
/121 Bericht über die Volksbibliothek
- 1885: /13 Über die Erziehung der Kinder  
/45 D. Grebe hat in Raumland eine Badeanstalt eingerichtet und bietet Schwimmkurse an. Die Badeanstalt muß 1888 dem Eisenbahnbau weichen, doch wird die Schwimmschule bald darauf in der Nähe des Hauses Grebe wieder eröffnet, Kurs 5.-M.  
/68 Mädchen-Erziehung  
/71 Johann Kappen aus Winterberg wird Lehrer an der Volksschule
- 1888: /27 Es werden Schüler (auch auswärtige) in die Selecta aufgenommen  
/136 Konstruktion der Schulbänke  
/146 Volksschullastengesetz  
/153 Bericht über die Gedenkfeiern für Kaiser Friedrich in der Schule. Vorträge von Rektor Florin, Lehrer Kappen, Lehrer Werthan, Selecta
- 1889: /26 Verbesserung der Lehrer-Einkommen  
/28 Einladung zur öffentlichen Schulprüfung  
/34 Leserbrief über die Volksschulen

## KIRCHE

---

- 1869 /49 Einladung zur Einweihung der restaurierten Kirche in Elsoff (Pfarrer Ohly)
- 1871: /39 Beiträge zur Geschichte der Kirche und Pfarrei zu Berleburg von Kanzlei-Rat  
Goebel. 1. Vorgeschichte, Glocken  
/40 2. Odebornskirche, Kapelle in Schüller, Eingemeindungen, Gesangbuch, Folge  
der Oberpfarrer seit der Reformation  
/41 3. Fortsetzung der Geschichte der Pfarrer  
/42 4. dto. bis zu Dr. Friedrich Wilhelm Winkel  
Zweite Pfarrer und Rectoren der Knabenschule  
/43 die 2. Pfarrer bis Reifenrath 1867, dann Carl Alexander Wilhelm Jaeger aus  
Erbach
- 1872: /48 Hinweis auf die Geschichte der evang. Gemeinde. Berleburg  
1258-1605 von Friedr. Wilh. Winkel, Superintendent in Berleburg
- 1873: /2 Die Veräußerung eines Teils des alten Totenhofes wird nicht genehmigt.  
/3 Stellungnahmen hierzu  
/46 Die Chronik der evang. Gemeinde Berleburg 1258-1605 von Friedr. Wilh.  
Winkel wird angeboten für 7 1/2 Sgr.
- 1900: /5 kostet die Chronik bei Carl Wilhelmi 25 Pf.
- 1869: /6 Vorstand der Synagogengemeinde
- 1872: /34 Die Synagogengemeinde
- 1873: /45 Es gibt eine öffentliche israelitische Schule, Lehrer: Werthan. Dieser gibt auch  
Unterricht in Schnell- und Schönschreibkunst, Klavierspiel, Französisch.

## AUSWANDERUNG

---

Auswanderungsabsichten werden in der Zeitung bekanntgemacht. Oft ist damit verbunden eine Versteigerung von Hausrat oder Vieh, manchmal auch von Häusern und Grundstücken.  
(z.B. 1871/20 Friedr. Becher)

- 1869: /25 Warnung durch das Landratsamt vor Agenturen, die Auswanderer werben.  
Hinweis auf einen Verein in Berlin, der Auswanderer berät.
- 1872: /16 Anzeige: Reisegelegenheiten nach Amerika.  
Die Post gibt laufend Tarife nach Amerika bekannt, auch für Geldsendungen.  
/20 als Beispiel: Ludwig Homrighausen versteigert sein Bauerngut und Vieh wegen  
Auswanderung.  
/30 Gedicht: Abschied eines deutschen Auswanderers  
/25 Warnung vor gefälschtem amerikanischen Papiergeld in Europa und vor  
Verträgen, die in Deutschland abgeschlossen werden und die Auswanderer in  
Amerika binden
- 1873: /46 Angebot von Schiffspassagen

- 1880: /18 Nilasch empfiehlt sich als von der Regierung konzessionierter Agent zur  
Beförderung von Auswanderern nach Amerika  
/45 Im Jahre 1880 sind bis Oktober allein über Bremerhafen 74000 Auswanderer  
nach Amerika gegangen
- 1885: /103 Das Wittgensteiner Kreisblatt kann auch nach Amerika abonniert werden
- 1888: /31 Warnung vor einem Agenten, der sich zur Einfuhr (!) von 6000 europäischen  
Einwanderern nach Brasilien verpflichtet hat, die er über Antwerpen verschifft.
- 1889: /32 Norddeutscher Lloyd: In 9 Tagen nach Amerika

## VEREINE – KUNST

---

Die Zeitung bringt laufend Nachrichten über die Vereine, Einladungen zu Versammlungen und  
Veranstaltungen und Berichte darüber.

Erwähnt werden folgende Vereine:

Homrighäuser Bienenverein  
Schützenverein  
Wiesenverband "Bürgerau"  
Armenverein  
Spar- und Vorschußverein  
Darlehnskassenverein (der 1. in Westfalen, gegr.1369 /31)  
Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung  
Krieger-Unterstützungs-Verein  
Kriegerverein (Zweck und Ziele 1871/32)  
Verein zur Versicherung gefallener Schweine  
Botanischer Verein  
Fechtschulverband  
Krankenhausverein  
Schnupfverein (Verein zur Pflege der Armen)  
Karnevalsgesellschaft Na - Nu  
Zweigverein d. Roten Kreuzes  
Turnverein  
Geschworenen-Diäten-Kassen-Verein

Freiwillige Feuerwehr

Gesangverein "Germania"  
Gesangverein "Erholung"

- 1868: /23 Das jährliche Sängerfest findet auf dem Albrechtsplatz statt  
Der Eintritt zum Schützenfest kostet 25.Sgr., Damen sind frei, Fremde zahlen  
15 Sgr.
- 1872: /23 Auf der Generalversammlung des Schützenvereins (b. Sauer/Lause) wird  
darüber beraten, ob das Freibier probeweise wegfallen soll.  
/26 Eintritt zum Schützenfest: 1 Taler 5 Sgr., Jugendliche 14-18 J. 12 Sgr.6 Pf.,  
Fremde 20 Sgr.

- /28 Nachruf auf Adolph Sureth, der beim Schützenfest erschossen wurde.
- 1871: /9 Instrumentalkonzert der fürstl. Kapelle zum Besten verwundeter Krieger im Saal des Gastwirts Sauer zur Lause.  
Der Männergesangsverein Erholung macht einen Fackelzug mit Musik zur Friedensfeier.
- 1872: /20 Gedicht von Wilhelmine Wüstenhöfer zur Fahnenweihe des Kriegervereins.  
/21 Bericht
- 1873: /31, 40 Beratung des Kriegervereins über die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr
- 1885: /7, 8 Gastspiel einer Theatergesellschaft  
/78 Nachruf auf Friedrich Kiel und Bericht desselben über Musik im Fürstenhaus,  
/83 Konzert im Gasthaus Pietsch (/86 Bericht darüber)
- 1888: /40 Konzert der Schmallenberger Kapelle im Saal des Gastwirts Rossel.
- 1900: /3 Der Kriegerverein veranstaltet eine Weihnachtsfeier f. die Kinder der Mitglieder. Die Kinder bekommen 1 Tüte Backwerk, jede Familie ein Bild der kaiserlichen Familie, außerdem werden Kalender verlost.

## FEUERWEHR

---

- 21.3.1868; Eingesandt aus Berleburg:  
In unserem Kreise sind seit mehreren Jahren verschiedene Häuser durch Brand zerstört. Auffallenderweise war gewöhnlich der Hausherr abwesend, weshalb die Vermutung naheliegt, daß der Brand durch eine Katze verursacht ist. Es wird deshalb zu empfehlen sein, diese Brandkatzen zu hüten. Auch bei dem im Jahre 1866 entstandenen Brande der Karlsburg soll der Hausherr abwesend gewesen und das Unglück durch eine Katze entstanden sein.
- 1873: /4 Vorschriften zur Verhütung von Bränden und Verhalten bei Bränden
- 1874: /40, 44 Der Kriegerverein berät über die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr.
- 1880: /10 Rechnungsabschluß der Westfälischen Provinzial-Feuersozietät.  
/11 Feuerwehrrübung  
/35 Einsatz der Feuerwehr bei einem fürstlichen Häuschen bei der Mühle an der Odeborn, bewohnt von Ziegelbrenner Steuernagel. Das Haus wird auf Abbruch verkauft, eine neue Wohnung für den Ziegeleipächter erstellt.
- 1835: /9 Generalversammlung  
/12 Feuerwehr-Unfallkasse  
/38 Feuerwehrrübung
- 1888: /7 Bau eines Steiggerüsts auf dem Viehmarkt an der Odeborn Werbung um Mitglieder

## VERWALTUNG UND RECHTSPFLEGE

---

- 1868: Es gab Militärdienstpflicht für das preußische Heer.  
Es werden Vergütungen gezahlt für Kriegsdienstleistungen 1366 Rechtsanwalt  
Dürr hält regelmäßig Sprechstunde in der Wohnung der Ww. Achenbach.  
Später andere Rechtsanwälte in verschiedenen Gastwirtschaften. Die Termine  
werden in der Zeitung bekanntgegeben.
- 1869: /28 Vogelschutzbestimmungen;  
/43 Hundesteuer in Berleburg  
/52 Bestimmungen der neuen Gewerbeordnung über Kinderarbeit
- 1871: Am 19.Jan. werden die Wählerlisten zu den Reichstagswahlen ausgelegt.  
Landrat ist Freiherr von Dörnberg  
/26 Polizei-Verordnung zum Gewässerschutz (Verbot der Einleitung von Säuren,  
usw.)  
/6 Verzeichnis der Wahlbezirke und Wahllokale für die Reichstagswahl am 3.3.71  
/11 Fortschreibung des Güterwechsels in den Ortschaften durch die Bürgermeister  
bzw. Amtmänner  
/18 Verzeichnis der Schiedsmänner
- 1872: /7 Grund- und Gebäudesteuer - Fortschreibungstermine  
/13 Gesinde-Dienstbücher, Schiedsmänner. (s.a.1880/18)  
/26 Strafen bis zu 200 Taler für das Fischen mit Dynamitpatronen
- 1873: /42 Übersicht der Urwahlbezirke Kreis Wittgenstein  
/43 Polizei-Verordnung über den Vertrieb von Wild Holzabfuhr aus den fürstlichen  
Wäldern  
/49 Bekanntmachung der Wahlbezirke zur Reichstagswahl
- 1874: /14 Verzeichnis der Schiedsmänner  
/43 Verzeichnis der Wahlbezirke
- 1885: /31 Amtliche Bestimmungen über den Trödelhandel  
/80 Wahlbezirke zur Landtagswahl, Urwahlen zum preußischen Landtag  
/81 Polizei-Verordnung betr. Waffenschein  
Stadtverordneter Hart verstorben, Nachfolger Heinrich Friese  
Beigeordneten-Wahl  
/88 Wahlmänner-Liste. Gewählt Dr .H. Achenbach  
/93,94 Ansprache an die Bevölkerung über Wesen und Ziele der Volkszählung
- 1888: /1 Das Amtsgericht hat ein eigenes Gerichtshaus  
/17 Wichtigste Bestimmungen des Wehrpflichtgesetzes  
/21 Stadtverordneten-Versammlung, Tagesordnung;  
/23 Bericht dazu  
/29 Verzeichnis der Kreisabgaben f. d .einzelnen Orte  
/31 Stadtverordn. Vers., Tagesordnung  
/38 dto.  
/54 dto.

- 1839: /10 Stadtverordn. Vers., Tagesordnung,  
/23 dto.  
/29 Bericht über die Stadtverordneten-Versammlung  
/30 Streik a,d, Schiefergrube Hörre
- 1900: /4 August Kiel und Frau aus Schwarzenau werden zu 6 bzw. 3 M. Strafe oder 2 bzw. 1 Tag Gefängnis verurteilt, weil sie 2 Lasten Laub aus einem fürstlichen Wald entwendet haben.

## GESUNDHEITSPFLEGE

---

- 1863: Dr. A .Völkel ist als prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in Berleburg tätig.
- 1871: /16 Meldepflicht bei Pockenerkrankungen
- 1872: /3 Über die Approbation von Ärzten  
/19 Aufruf zur Pockenschutzimpfung. Die Pocken sind stark aufgetreten in Winterberg, 50 Kranke, 6 Tote.  
/38 Auftreten der Ruhrkrankheit, Vorschriften
- 1880: /2 Dr. Völkel über das Rauchen von Himbeerblättern  
/29 Aufruf zur Beschaffung von Mitteln für ein Krankenhaus, Versammlung im Hotel Utsch, geschätzte Bausumme 20000.-M.  
/30 Bericht über die Versammlung betr. Krankenhaus
- 1885: /17,18,19,21 Belehrung über die Cholera  
/19 Der Krankenhaus-Verein dankt für Spenden
- 1888: Dr. Herrmann ist prakt. Arzt in Berleburg. Er geht 1889 im Dienst der Kolonial-Gesellschaft für 3 Jahre nach Neu-Guinea. Nun sind Dr. Florin und Dr. Costers Ärzte in Blb.  
/9 Nachruf auf Dr. Völkel  
/34 Ein Zahnarzt kommt zeitweise nach Berleburg, Sprechtag werden in der Zeitung bekanntgegeben  
/36 Wilhelm Springer wird als prakt. Arzt und Geburtshelfer in Berleburg genannt.
- 1889: /8 Amtliche Belehrung über das Kindbettfieber